

samstag, 06. juni

Ludwigsburger Poetry Slam

Am 05. Juni 2010 rufen die Slam Poeten Hanz und Alexander Willrich zum letzten Poetry Slam vor der Sommerpause ins Demoz. Für die Monate Juli und August fliegt der Slam gen Süden, um sich von seiner Saison zu erholen und neue Kräfte zu tanken. Bevor es aber soweit ist, buhlen aber noch einmal 10 Poeten aus der gesamten Bundesrepublik mit ihren Texten in 6 Minuten um die Gunst des Publikums. Unter den Gästen wird auch Nico Semsrott aus Hamburg sein. Mit über 70 Siegen ist er seit 2008 einer der erfolgreichsten deutschen Poetry Slammer der vergangenen beiden Jahre. Er gewann 2009 den NDR Comedy Contest, wurde Viertplatziertes bei den deutschsprachigen Slam-Meisterschaften 2009 in Düsseldorf. Er trat im Quatsch Comedy Club und in der Kurt-Krömer-Show (ARD) sowie bei dem Satiremagazin Xtra3 (NDR) auf.



Außerdem wird es mit dem Singer-Songwriter Jan Koch erstmals einen featured Artist geben. Mit seinen Liedern und seiner Akustik-Gitarre wird der Berliner das Publikum in Welten voller Gefühl entführen.

Als weitere Poeten und Poetinnen befinden sich im Starterfeld:

- Nico Semsrott (Hamburg)
- Clara Nielsen (Bamberg)
- Maurice Meijer (Karlsruhe)
- Dennis Schulz (Heidelberg)
- Nektarios Vlachopoulos (Mannheim)
- Christoph Krause (Tübingen)
- Maze (Reutlingen)

featured artist: - Jan Koch (Berlin)

Samstag, 06.06.
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 3.- Euro oder würfeln



donnerstag, 10. juni

**Astrid Messerschmidt:
Geschichtsbeziehungen
- zum Umgang mit erinnerter Verbrechensgeschichte
in der Einwanderungsgesellschaft**

Die bundesdeutsche Gesellschaft tut sich ausgesprochen schwer damit, sich selbst als eine Einwanderungsgesellschaft zu betrachten, obwohl sie eine lange Migrationsgeschichte hat. Zum vorherrschenden deutschen Selbstbild gehört die Vorstellung, dass Deutsche weder Juden, noch Schwarze, noch Muslime sein können. Die nationalsozialistische Ideologie völkischer Homogenität wirkt in der gegenwärtigen Gesellschaft immer noch nach und kann keinesfalls als überwunden betrachtet werden. Eine Folge dieses Selbstbildes ist die nationale Besetzung der Geschichte, so als gehörte die Erinnerung an den NS nur den ‚echten‘ Deutschen und als hätten nur sie zu bestimmen, wie eine Aufarbeitung zu erfolgen habe. Das Verhältnis der Deutschen zur NS-Vergangenheit gestaltet sich ambivalent. Einerseits zieht sich durch die Jahrzehnte das Bedürfnis, die Erinnerung an die Verbrechen loszuwerden. Andererseits hat sich seit den 1990er Jahren eine Art Stolz auf die geleistete Aufarbeitung entwickelt, wodurch die Erinnerung an den NS geradezu als Markenzeichen der politischen Kultur der Bundesrepublik erscheint. Diese Ambivalenz zeigt sich auch, wenn es darum geht, die Erinnerung an die NS-Geschichte in der gegenwärtigen Einwanderungsgesellschaft zu gestalten. Einerseits wird Migrant/innen in Deutschland eine selbstverständliche Zugehörigkeit immer noch verweigert, andererseits verlangt man eine vollständige Identifikation, die sich dann eben auch auf die Art und Weise der Geschichtsaufarbeitung bezieht. Dabei werden einerseits nationale Selbstbilder hergestellt, andererseits Fremdbilder von den Einwanderern, die unter Verdacht geraten, sich nicht angemessen mit der Geschichte auseinander zu setzen.

Der Vortrag skizziert ambivalente Muster im Umgang mit der Erinnerung an die NS-Verbrechen und neuere Ansätze migrationsgesellschaftlicher Aufarbeitung global bedeutsamer Geschichte(n). Ein Beitrag der Gruppe „undefined“ zum Demoz- Jubiläum.



Donnerstag, 10.06.
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt frei
Spende erwünscht



samstag, 12. juni

Wandertag zum Jubiläum



Die Naturfreunde Ortsgruppe Ludwigsburg lädt zum Wandertag, ein Höhepunkt besonderer Art im Jubiläumsjahr. Von Ludwigsburg aus geht es Richtung Stuttgart. Gewandert wird ab Degerloch ab ca. 10:15 über den Fernsehturm bis zur Waldebene Ost im herrlichen Stuttgarter Wald. Eingekehrt wird im Gaisburger Waldheim.

Weiter geht es zum NaturFreunde-Haus Fuchsrain. Ankunft ca. 15:00. Das NFH Fuchsrain ist mit dem Bus gut zu erreichen und somit sowohl als Abschlusspunkt der Wanderung, als auch für die "Nichtwanderer" ein gut erreichbares Ziel für einen gemeinsamen geselligen Ausklang des Tages.

Gruß und Berg frei!
NaturFreunde OG Ludwigsburg

Samstag, 12.06.
Treffpunkt:
09.00 Uhr
am Bahnhof Ludwigsburg



kabarett

samstag, 19. juni

Politisches Kabarett mit Peter Grohmann



Ein Abend mit Peter Grohmann, das heißt: feinstes und reinstes politisches Kabarett, böse und böswillig gegen die Bösen – aber das ist schwerer, als die Polizei erlaubt. Grohmann ist Satiriker, er nimmt die linke und die rechte Welt und sich selbst auf die Schippe und freut sich diebisch, wenn's auch mal richtig wehtut.

Nonsens, aktuelle Märchen, eine Schnodderschnauze à la Hildebrandt: Peter Grohmann singt, reimt, spaßt mit sich und seinem Publikum. Herauskommen soll kein Schenkelklopfen, sondern die Umsetzung einer einfachen menschlichen Formel in den Alltag: Arsch hoch. Peter Grohmann, Autor, Kabarettist und Lebenskünstler, gehört zu den Vätern zahlreicher politischer und kultureller Initiativen. Er war Mitbegründer des Stuttgarter Club Voltaire und 20 Jahre später des Theaterhauses. Grohmann ermuntert zum Widerstand gegen die Fettleibigkeit unter den Talaren der Titelträger. Freischaffend und ehrenamtlicher Koordinator des Bürgerprojekts AnStifter (Stuttgarter Friedenspreis), Deutscher Kabarettpreis, Goldenes Niehler Fettnäpfchen, Würzburger Literaturpreis, Dresdner Reibeisen. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg.

Samstag, 19.06.
20.00 Uhr
Eintritt: frei

freitag, 25. juni

**Café 612 +
Daantje & the golden Handwerk**



Nachdem CAFÉ 612 beim 30 Jahre Demoz-Galaabend sehr großen Anklang gefunden haben, freuen wir uns nun auf Café 612 "solo". CAFÉ 612 aus Ludwigsburg verleihen dem verstaubten Begriff Liedermacher mit Witz und Charme eine neue Note. Mit einer

Minimalinstrumentierung von zwei Gitarren fangen die beiden Liedermacher die kleinen und großen Gefühle des Alltags ein. Ihre Lieder sind Momentaufnahmen von gescheiterten Beziehungen und durchzechten Nächten, von haltlosen Träumereien und dem Kater am nächsten Tag. Dabei begehen die Kompositionen stilsicher den schmalen Grat zwischen Kitsch und Schönheit. Sie berühren, sie sind poetisch und sind dennoch schlicht.

Daantje & the golden Handwerk

Dein Wetter, die Feuerwehr & zwei Tüten Glück. Der Songwriter Joachim Zimmermann singt vom Scheitern und von der Liebe. Reduziertes Gitarrenpicking, wache Texte und ausdrucksstarker Gesang ergeben einen LoFi-Brei, der sich gewaschen hat. Manche seiner Songs könnten durchaus auch auf ein Trio-Album passen und seine Stimme gemahnt ab und zu an den verstorbenen Rio Reiser, aber insgesamt klingt das alles so eigenständig und inspiriert, dass man sich nur verneigen kann. Aber das beste ist immer noch ihr macht euch selbst ein Bild.



Freitag, 25.06.
Einlass: 20.30 Uhr
Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: 4.-/ 6.- Euro

